

genen [Bauernkrieg] nach Mellingen überführt würden und sich zu den beabsichtigten Verhandlungen in Mellingen auch die übrigen Gesandten einfinden sollten. *"also habendt wolgedachte h. Ehrengesandte einen theil zwar nit alle heutigen bys dahin geschickht, damit ettwan mehreren unheil, wie zu ersorgen wehre, vohrgebogen wurde, da sonsten sy vil lieber gesehen, das alles in alhiesigem ohrt zu Bremgarten hätte mögen usgemacht werden, dis kan man auch beiden ohrten participieren."*

Original
AH 39, 85

41

1653 Juni 28., Zofingen

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER UND HPTM.
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Wihr habendt zue Unser¹ alherkunfft [Verhandlungen in Zofingen wegen des Bauernkrieges] leyder dass Leydt so den h. General [Hans Konrad] werdtmüller wegen dess sinem Sohn [Christoph Werdmüller] widerfahrnen unglückhafftigen Schutzes undt erfolgten dotes gesteren begegnet, mit bethauren verstanden, heüt Morgenes nach der Session Jme sambtlichen dass Leydt klagt, witer aber, by so beschaffnen dingen, von vehrneren sachen nit gereth worden."

Heute morgen hätten sie Bürgermeister [Johann Heinrich Waser] auf dem hiesigen Rathause ihren Antrittsbesuch abgestattet, darnach den Verhandlungen beigewohnt und dabei die Meinungen ihrer Obrigkeiten [von ZG und SZ] dargelegt. *"Sindt wihr zum abtritt vermant, hernach widerumb hinein beruefft undt von h. Burgermeister Zwahr umb etwas Generaliter des bisherigen verlauffs verständiget worden undt dahin gedeüet, das die fehlbahren durch verordnete von den dreyen Generalen [Hans Konrad Werdmüller, Sigmund von Erlach und Sebastian Peregrin Zwyer] sollendt abgebüest werden, zue welchem Endt hin schon von den überigen zweyen h. Werdtmüller undt Erlach die Richter als 10 ernambset sindt, undt von h. Oberst Zwyer, dessen Man heüt gewärtig, die 5 auch erkhiest werden sollen. Im überigen was da nach anweysung Badischen abscheidts samendtlich zue berathschlagen sin möchte, werde selbiges auch uff sin Zith an gemeiner tagsatzung fürzuenemen sin.*

by diser unser gegenwarth aber, wolten Sy die h. uns befragt haben, ob nit etliche von rotenburg, so alhero Citiert, sich Jn Unseren Orthen undt sonderlich Zue Zug understelt haben, darumben dan von hinnen uss, bereits Ein Schreiben an [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug abgangen, worüber wihr diser Rotenburger halber anzeigt, das Zwahr etliche verschinner tagen by uns Zue Zug durch Schwitz undt Uri gangen, auch verschinen donstages Jn Zug sich wider befunden, aber strags forth gewisen undt so gahr sich by der Oberkheit nit, aber wohl by den h. Setzen angemeldet undt sich vernemmen lassen als heten Sy den verstandt, das der Stantzische Rechtspruch [vom 7. Juni]² Sy die Underthanen bis an die Zwölff begerte Persohnen allerdings ledig erkhendt." Darnach sei die Diskussion abgebrochen und die Konferenz vertagt worden. "Ob nun wihr wilters darzue beruefft oder den heimbweeg nemmen werden sindt wihr in gedankhen undt wartendt der Ankunfft h. Obersten Zweyers, mit Imme desselbiger ein Resolution Zue fassen, scheidt in allweeg das Man unse-
re heroreyss nit allein nit gewärtig, auch disfahls der anwesendten h. meinung nach glichsam nit vonöthen gewesen."

All diese Nachrichten habe er ihm zuhanden der in Bremgarten [zu einer Tagsatzung zusammengekommenen] Gesandten mitteilen wollen. Weiter solle er vorliegenden Brief im Original [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug zugehen lassen, die diesen dann durch den Landschreiber [Adam Signer] in Kopie an [Landammann und Rat von] Schwyz weiterleiten könnten.

Gestern seien die Thurgauer[truppen] von Lenzburg nach ...³
aufgebrochen.

Soeben sei [Christian] Schibi "gefencklich" hierher gebracht worden.

1) Neben Zurlauben und Ammann Peter Trinkler waren auch 2 Vertreter von Schwyz, Michael Schorno und Martin Bellmont von Rickenbach, zugegen.

2) vgl. EA VI 1, 177-181, spez. Punkt 7

3) Ortsangabe fehlt

Original

AH 39, 86-87 - Blatt 87^r leer